

# INHALT

Vorwort	9
Dank	11
<b>1 Das Geheimnis der verschlossenen Kiste</b>	<b>13</b>
<b>2 Das Recht</b>	<b>19</b>
2.1 Vom hochmittelalterlichen zum frühneuzeitlichen Recht	19
2.2 Die Zürcher Rechtsordnung	22
2.3 Die Folter	25
2.4 Die Strafen	29
<b>3 Der Scharfrichter</b>	<b>37</b>
3.1 Ein Beruf entsteht	37
3.2 Berufsleben und Berufsrisiken	39
3.3 Der Scharfrichter als Abdecker	44
3.4 Der Scharfrichter als Arzt	47
3.5 Die Scharfrichter – eine abgeschlossene Kaste	49
3.6 Ausbruch aus der Kaste: Die Liberation	55
<b>4 Scharfrichter in Zürich</b>	<b>59</b>
4.1 Die ersten Scharfrichter in Zürich	59
Die Scharfrichter in der Stadt Zürich	62
Stammbaum der Scharfrichterdynastie Grossholz	64
4.2 Von Konstanz nach Zürich: Die Volmar	66
4.3 Das Jahr 1587 im Leben des Scharfrichters Paulus I. Volmar	72
4.4 Die Ära Paulus I. Volmar (1587–1621)	86
4.5 Reviererweiterung und Revierversicherung	97
Die Scharfrichter der Stadt Winterthur	103
Stammbaum des zürcherischen Zweigs der Familie Volmar	106
<b>5 Vom Scharfrichter zum wohlangesehenen Bürger – ein weiter Weg</b>	<b>109</b>
5.1 Medizin in Zürich	109
5.2 Der Weg zu drei Liberationen: Hans Jakob I. Volmar und seine Nachkommen	111

<b>6</b>	<b>Von Volmar zu Steinfels</b>	<b>125</b>
6.1	Ein Schloss in der Oberpfalz ...	125
6.2	... wird der Name einer Zürcher Familie	126
<b>7</b>	<b>Die späteren Volmar</b>	<b>135</b>
7.1	Neue Liberationen und ihre Hindernisse	135
7.2	Ein Beruf im Niedergang	142
7.3	Von der Wasenmeisterei zur Tierarzneischule	147
7.4	Die katholischen Volmar in Wil – ein Gegenstück zu den Zürcher Scharfrichtern	151
	Die Wiler Scharfrichterfamilie Volmar	154
<b>8</b>	<b>Die Steinfels etablieren sich</b>	<b>159</b>
	Stammbaum der Familie Steinfels	164
<b>9</b>	<b>Der Skandal um das Salz</b>	<b>167</b>
9.1	Der Zürcher Salzhandel	167
9.2	Ein Prozess mit fünf Todesurteilen (1738)	170
<b>10</b>	<b>Zwischen Handwerk und Pfarramt: Die Steinfels im 18. Jahrhundert</b>	<b>179</b>
<b>11</b>	<b>Am Wendepunkt: Johann Heinrich Steinfels (1787–1855)</b>	<b>189</b>

## **Anhang**

<b>A</b>	<b>Dokumente</b>	<b>197</b>
A 1	Gutachten des Hofpfalzgrafen Jakob Henric-Petri über die Liberation von Johannes Volmar vom 12. November 1634	197
A 2	Bestätigung der Liberation von Johannes Volmar durch den Zürcher Rat vom 17. November 1634	199
A 3	Liberation von Hans Jakob I. Volmar vom 11. Januar 1637	201
A 4	Bittschreiben Hans Jakob I. Volmars an Kaiser Ferdinand III. vom 4. März 1639	202
A 5	Bestätigung der Liberation von Hans Jakob I. Volmar durch Kaiser Ferdinand III. vom 14. März 1639	203
A 6	Schiedsspruch des Rates im Streit zwischen Hans Jakob I. und Johannes Volmar einerseits, den Zürcher Scherern andererseits vom 22. April 1639	205
A 7	Erlass Kaiser Ferdinands III. zugunsten Hans Jakob I. Volmars vom 5. Februar 1640	206
A 8	Vorlage für einen Entscheid Kaiser Leopolds I. vom 24. November 1665	208

A 9	Privileg Kaiser Leopolds I. für Johannes Volmar vom 18. Dezember 1665	210
A 10	Bestätigung des Privilegs Ferdinands III. von 1639 für Johannes Volmar/Steinfels durch Kaiser Leopold I. am 18. Dezember 1665	215
A 11	Beschluss des Zürcher Rats über die Namensänderung von «Volmar» in «Steinfels» vom 1. März 1666	219
A 12	Liberation Hans Jakob IV. Volmars durch den Zürcher Rat vom 30. Juni 1697	220
A 13	Eingabe Hans Jakob IV. Volmars an Kaiser Joseph I. zur Erlangung des Namens «Schönenberg» (datiert nach Eingang 30. Juni 1710)	222
A 14	Privileg Kaiser Josephs I. für Hans Jakob IV. Volmar vom 30. Juni 1710	225
<b>B</b>	<b>Listen von Scharfrichtern in Schweizer Städten</b>	<b>229</b>
<b>C</b>	<b>Stammbäume und Genealogien</b>	
C 1	Genealogie der Familie Volmar und 1. Generation Steinfels	238
C 2	Genealogie der Familie Steinfels	260
C 3	Genealogie der Scharfrichterfamilie Volmar aus Wil und Fischhausen (Kaltbrunn) SG	276
C 4	Genealogie der Familie Grossholz	289
C 5	Genealogie und Stammbaum der Scharfrichterfamilie Stuntz, Stunz, Stünzi	302
C 6	Genealogie und Stammbaum der Scharfrichterfamilie Näher, Neher, Neyer, Nejer	304
C 7	Genealogie und Stammbaum der Scharfrichterfamilie Mengis	311
C 8	Stammbaum der Scharfrichterfamilie Hotz	317
C 9	Genealogie und Stammbaum der Scharfrichterfamilie Pasteur	319
	<b>Quellen und Literatur</b>	<b>328</b>
	Ungedruckte Quellen	328
	Gedruckte Quellen und Literatur	330
	Bildnachweis	336

## VORWORT

Seit je ist es in meiner engeren Familie bekannt, dass unsere Vorfahren vor mehr als 12 Generationen in den Jahren 1587–1637 unter dem Namen Volmar als Scharfrichter eine wichtige, allerdings von der Bevölkerung verabscheute Aufgabe in Zürich zu erfüllen hatten. Man sprach stets nur ungern von diesen Vorfahren, da man auch viele Generationen später noch glaubte, dies würde dem gesellschaftlichen Ansehen schaden. Es gelang, diese Vorgeschichte Aussenstehenden gegenüber weitgehend unbekannt zu halten. Dies sollte sich ändern, als der Geobotaniker und Hobby-Genearologe Prof. Dr. Eduard August Rübel die umfangreichen genealogischen Studien über die von Karl dem Grossen abstammenden Zürcher Familien durch Wilhelm Heinrich Ruoff durchführen liess. Im Rahmen dieser Arbeiten publizierte Letzterer 1934 im Zürcher Taschenbuch die Schrift mit dem Titel «Von ehrlichen und unehrlichen Berufen, besonders vom Scharfrichter und Wasenmeister im alten Zürich». Darin war auch zu lesen, dass die Ahnen der Familie Steinfels unter ihrem ursprünglichen Namen Volmar diesen verachteten Beruf ausüben mussten.

Am Sechseläuten 1937 basierte der Sprecher der Zunft zum «Weggen» seine Sechseläutenrede auf der Zunft zum Widder, welcher die Steinfels seit vielen Generation angehörten, auf dieser von Ruoff verfassten Geschichte. Dies erzürnte meinen Grossvater Heinrich Steinfels-Saurer zutiefst und führte in der Folge zu heftigen Auseinandersetzungen. Dadurch wurde die Abstammung der Familie Steinfels einem breiteren Publikum bekannt, was man auch in der nachfolgenden Generation gerne verschwiegen hätte. In meiner Funktion als Geschäftsleiter der Seifen- und Waschmittelfirma Friedrich Steinfels AG beauftragte ich 1982 den Historiker Dr. René Bondt, zum 150-jährigen Unternehmensjubiläum im Jahr 1982 eine Schrift für die Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» zu verfassen. Wieder traten ähnliche Probleme auf. Mein Vater hätte gerne vermieden, dass darin über den verfemten Beruf unserer Vorfahren geschrieben würde. Dies widersprach jedoch dem von mir erteilten Auftrag, nicht nur über als positiv erachtete Begebenheiten zu berichten.

Inzwischen hat sich allgemein die Überzeugung durchgesetzt, dass in Familien- und Firmengeschichten nicht schönfärberisch berichtet, sondern ein möglichst ausgewogenes Bild vermittelt werden soll. In diesem Sinne war ich während der verflossenen bald 20 Jahre damit beschäftigt, die Familien- und Firmengeschichte der Steinfels zu Papier zu bringen. Das vorliegende Buch beschreibt den Zeitraum 1520–1830 und vermag Einblick in das Leben im alten Zürich zu vermitteln. Es zeigt auf, wie Recht und Ordnung aufrechterhalten wurden, mit welcher nach heutigem Emp-

finden unvorstellbarer Härte gegen Verstösse vorgegangen wurde und wie nahe dem Tod man sich auf Grund der kurzen Lebenserwartung und der hohen Kindersterblichkeit damals fühlen musste.

Die Schilderungen beschränken sich nicht nur auf Zürich, denn die Nachkommen unseres als Stammvater betrachteten und von Konstanz eingewanderten, protestantischen Vorfahren Paulus I. Volmar haben sich rasch in der Deutschschweiz verbreitet. Sie haben während rund zwei Jahrhunderten die Scharfrichterstellen neben Zürich in Winterthur, Schaffhausen und Diessenhofen ununterbrochen und in anderen Städten zeitweise eingenommen. Ihre Verwandtschaftsverhältnisse konnten weitestgehend aufgeklärt werden. In Wil SG amtierte während acht Generationen ein katholischer Vollmar-Stamm, der zurzeit der Reformation aus Süddeutschland in die Schweiz eingewandert war, dessen Verwandtschaft mit den Zürcher Volmar höchstens in vorreformatorischer Zeit bestand.

Meine Studien betrafen anfänglich in erster Linie die Geschichte rund um die Familie Volmar und den davon abgespaltenen Stamm Steinfels. Da die Obrigkeit keine Heirat ausserhalb ihrer Kaste zulies, durften Scharfrichtersöhne nur Töchter aus demselben Berufsstand ehelichen. So waren schliesslich alle Scharfrichterdynastien, von welchen die Grossholz, die Hotz, die Näher (Neher), Mengis, Stuntz (Stünzi) und im Welschland die Pasteur speziell zu nennen sind, miteinander verwandt, soweit das Glaubensbekenntnis dem nicht entgegenstand. In einem speziellen Teil des Buches sind die Scharfrichter in den grösseren schweizerischen Städten aufgeführt, soweit sie identifiziert werden konnten. Damit gibt dieses Buch erstmals einen Überblick über das schweizerische Scharfrichterwesen und die dieses Amt ausübenden Dynastien.

Ich habe den Historiker Dr. Helmut Meyer angefragt, ob er im Hinblick auf die Veröffentlichung meiner Arbeit die Textkorrektur übernehmen könnte. Er tat dies in zuvorkommender Weise und hat dabei offensichtlich Interesse an dem ihm vorgelegten Stoff gefunden. Jedenfalls stammen aus seiner Feder wesentliche Beiträge, die meine Schrift in einen grösseren Rahmen stellen. In den ersten Kapiteln beschreibt er die Gerichtsordnung: wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelte, welche Funktion dem Scharfrichter bei der Rechtsfindung zukam, welche Foltermethoden ihm dabei zur Verfügung standen und welche Einschränkungen ihm als «Unehrllichem» und Angehörigem einer der untersten Kasten auferlegt waren. Wir einigten uns deshalb, das vorliegende Buch als Co-Autoren unter unser beider Namen herauszugeben.

*Marc Steinfels*